

wissenschaft. Die fünfte Abteilung (Konfession und Unterrichtswesen) gibt einen Einblick in das, was Mönchliche Genossenschaften auf dem Gebiete der Schule geleistet haben. Die sechste Abteilung (karitativ-soziale Tätigkeit) bringt Nachrichten über den Ausbau der Caritasverbände und die Entwicklung der Fürsorgeeinrichtungen mit genauer Gliederung ihrer einzelnen Gebiete; der Paragraph über Kultur und Volkspflege hält sich am meisten auf bei der Göttergesellschaft. Neu ist eine ungemein reichhaltige tabellarische Uebersicht zur ganzen Abteilung, wobei auch Oesterreich-Ungarn mitberücksichtigt ist. Die achte Abteilung (Konfessionsstatistik) weist wegen des Mangels staatlichen statistischen Materials eine teilweise veränderte Form auf. Eine Schwächung des katholischen Bevölkerungsanteiles ergab die Rückwanderung von Ausländern; genauer erörtert ist die Uebersiedlungsbewegung; als Hauptursache der bedauerlichen Verluste stellen sich die gemischten Ehen heraus. Behrreich ist der Vergleich mit der protestantischen Konfessionsstatistik. Ganz im Zeichen der Zeit stehen die Untersuchungen über die Bestandsänderungen der Konfessionsgemeinschaften durch den Krieg. Sehr beachtenswerte Erörterungen begleiten die Statistik der Konfession der öffentlichen Beamten und stellen unanfechtbar die imparitätliche Beamtenbesetzung fest. Von besonderem Wert sind hier auch die Ausführungen über die Pfarrkartothek.

Das Handbuch gibt ein lichtvolles, lebendiges Gesamtbild und das zuverlässigste Material zur Beurteilung der konfessionellen Verhältnisse in Deutschland. Probleme von höchstem Interesse sind eingehend erörtert und zu allgemeiner Verwertung zusammengefaßt; sie sind geeignet, zu kirchlicher Arbeit wertvolle Anregungen zu geben. Die bisherigen sieben Bände ergänzen sich gegenseitig und sind zusammen eine fortlaufende Darstellung der kirchlichen Entwicklung im letzten Jahrzehnt.

Fuschl.

Dr Seb. Pleger.

25) Psychologie und Pädagogik der Erstbeichte und Erstkommunion.

Von Dr Josef Engert, Hochschulprofessor in Dillingen a. D. 1918.

Rudwig Auer, Donauwörth. M. 1.80.

Das ist praktische Pädagogik in moderner und ansprechender Form. In dem 55 Seiten starken Heftchen sind verwertet persönliche und fremde Erinnerungen, die Statistik, besonders aber die spontane und unbeeinflusste Wiedergabe der Vorgänge in der Kinderseele durch das Kind selbst. Welcher Katechet hat nicht auch ähnliche Erfahrungen bezüglich der Wirkungen der Erstbeichte und -Kommunion auf Disziplin, Selbstzucht, Betragen gemacht! Jeder Katechet wird dankbar versuchen, die Anleitung des Verfassers zur Bekämpfung des Hauptfehlers, zur Ablegung wieder und wieder auftretender Fehler, zur Uebernahme der geistlichen Führung zu befolgen. Wohl berechtigt scheint mir die Annahme, daß in unseren Ländern die Kinder kaum vor dem neunten Lebensjahre, außer in Ausnahmefällen, in ein persönliches inneres Verhältnis zu Gott treten. „Vorher ist alle religiöse Innerlichkeit noch eingehüllt in die Binden der Nachahmung, Gewohnheit und Erziehung.“ Mit dem Hinausschieben des Sakramentsempfanges bis zum 10. oder 11. Lebensjahre kann ich mich nicht einverstanden erklären.

Einz.

Leopold Reehberger.

26) Katholisches Religionsbuch. Mit Kirchengeschichte in Zeit- und Lebensbildern. Ein Haus- und Familienbuch. Zugleich Hilfsbuch für Anstalten und zum Privatunterricht. Mit vielen Bildern. Von Bonifaz Nagler, Benefiziat und Religionslehrer in Straubing. gr. 8° (IV u. 896 S.) Zwei Bände. Broschiert M. 12.—. In zwei Originaleinbänden M. 16.—. Regensburg 1918, Verlagsanstalt vorm. Manz.

Seiner Anlage nach ist das Werk als Katechismuskommentar zu bezeichnen. Man wird durch beide Bände hindurch den unangenehmen Ein-

druck nicht los, daß da zwei Zwecke verquickt werden, die nicht zusammenpassen: als Lehrmittel für „Anstalten“ (für Nichtvollsinnige) ist das Werk zu umfangreich, für „Haus und Familie“ aber zu langweilig. Ein Familienbuch muß anschaulicher und zusammenhängender darstellen. Eine kleine Darstellungsprobe (S. 39): „Es ist recht (gerecht): Die Bösen sollen bestraft werden; die Bösen verdienen Strafe (sollen Strafe bekommen). Es ist recht (gerecht): Die Guten sollen belohnt werden; die Guten verdienen (sollen bekommen) Gutes (oder Lohn, Seligkeit) (belohnen und bestrafen nach Verdienst, wie es der Mensch verdient). Gott belohnt und bestraft nach Verdienst. Gott ist gerecht, gerecht — die Gerechtigkeit Gottes — Gott richtet.“ So ist sehr wahrscheinlich, daß das Werk weder Anstalten noch Familien befriedigen wird.

Wien.

W. Jatsch.

27) Katechetische Entwürfe für das dritte Schuljahr von Heinrich Stieglitz. Jos. Köfelsche Buchhandlung, Rempten-München. Geh. M. 2.—

Die vorliegenden Skizzen sind derart klar und ausführlich, daß die Ausarbeitung der Katechesen für den einzelnen Katecheten sehr leicht ist. Den meisten Katecheten dürften solche Entwürfe lieber sein als ganz ausgeführte Katechesen. Der Inhalt ist folgender: 1 Einleitungskatechese, 27 Katechesen über die Glaubenslehre, 20 Katechesen über die Sittenlehre, 19 über die Gnadenlehre und 3 über das Gebet. Die Stoffwahl ist eine so reichliche, daß die Katechesen auch für höhere Schuljahre als für das dritte als Vorlage verwendet werden können. Sehr auffallend ist es, daß die Kinder in diesem Schuljahr so eingehend über das Buß- und Altarsakrament unterrichtet, aber dennoch nicht zu den Sakramenten geführt werden. Es dürfte den Kindern weh tun, vom Katecheten hören zu müssen: In zwei Jahren dürft auch ihr zur heiligen Kommunion gehen. Kinder, die das Verständnis haben, soviel Darbietungen entgegenzunehmen, haben noch weit eher das Verständnis, das gefordert werden kann für die erste heilige Beicht. Zur Fassung der Gewissenserforschung erlaube ich mir zu bemerken, daß der Katechet „fluchen“ mit „heiligen Namen im Zorn aussprechen“ nicht identifizieren soll. Die Frage nach dem Raschen könnte nach meiner Meinung weggelassen werden. Die Methode ist die Münchener Methode, die sich slavisch an das aufgestellte Schema hält. Wie alle Stieglitz-Katechesen werden auch diese „Entwürfe“ viele Freunde finden.

Linz.

Leopold Rechberger.

28) Katholisches Religionsbüchlein für die unteren Klassen der Volksschule. 1. Teil. Kleiner Katechismus der katholischen Religion. 2. Teil: Kurze biblische Geschichte mit Lehren und Gebeten von Wilhelm Pichler, Katechet in Wien. (154 S.) Wien 1918, Schulbücherverlag. K 1.30.

Katechesen für die Unterstufe der Volksschule. Im Anschlusse an das von ihm verfaßte „Katholische Religionsbüchlein“ ausgearbeitet von Wilhelm Pichler, Eh. enkammerer Sr. päpstl. Heiligkeit, Katechet in Wien. 1. Bändchen (1. und 2. Lieferung). (267 S.) Wien 1918. Volksbundverlag.

Darin stimmen fast alle Katechetiker der neueren Zeit überein, daß der Religionsunterricht in der Unterstufe der Volksschule geschichtlich sein soll und daß aus den biblischen Geschichten die Katechismus-Lehren abgeleitet werden sollen. Es ist gut, wenn dies auch im Lernbuch für die Kinder zum Ausdruck kommt und Erzählung, Lehren und Gebete organisch verbunden werden, wobei der biblischen Geschichte die Führung zukommt. Doch soll